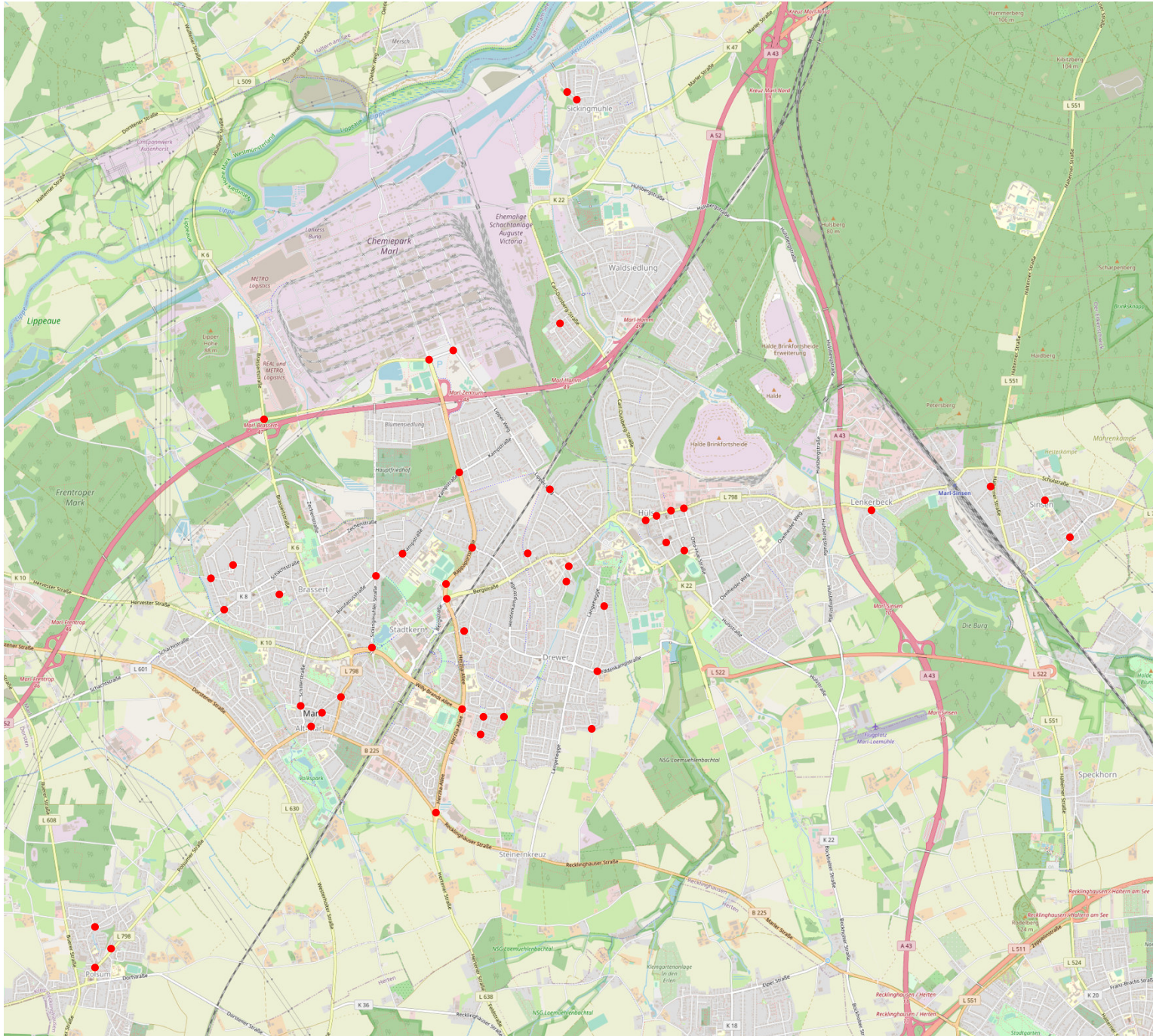




## Projekt „Marler Straßengeschichten“

Dank der Spendenbereitschaft aus der Bürgerschaft sowie einer Förderung durch das Heimatministerium Nordrhein-Westfalen konnten wir schon einige »Straßengeschichten« erzählen. Nachfolgend können Sie sehen, wo in Marl unsere Legendenbilder bereits hängen ... (Stand September 2022)



Kartenbild © Marler Bürgerstiftung (CC BY 3.0)  
Kartendaten / Karte © openstreetmap (CC BY 3.0) und Mitwirkende



### **Am Wiemhof**

Der Wiemhof war ein Pfarr- und Kirchengut, dessen landwirtschaftliche Erträge zur Finanzierung der örtlichen Pfarrei(en) dienten. Der Name leitet sich vom niederdeutschen Wort „Wideme“ für Kirchenbesitz ab.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Zollvereinstraße*

### **An der Tränke**

In Erinnerung an einen früheren Weg, über den die Bewohner der Sickingmühler Gemeinde ihr Vieh zur Tränke treiben konnten.

*gespendet von der Anwohnergemeinschaft „An der Tränke“*

*Schildstandorte: Wasserwerksweg*

### **Arenbergstraße**

Prosper Ludwig von Arenberg (1785 – 1861)

Als Fürst von Recklinghausen Landesherr im Vest. Die nach ihm benannte Arenberg AG war Eigentümerin der Zeche Brassert.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Arenbergstraße Hs. 19*

### **Borgsheider Weg**

Die „Borgsheide“ (eigentlich Burgheide) war eine nördlich der Sinsener Wallburg (belegt seit mind. 1558) vorgelagerte ehemalige Heidefläche.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: An Knickershütt*

### **Brüggenpoth**

„Poth“, niederdeutsch für Pfütze. Der Name geht vermutlich zurück auf eine Brücke oder natürliche Erhebung, über die man das örtliche Sumpfland überqueren konnte.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Kolpingstraße, Schützenstraße*

### **Flößwiese**

Die höher liegenden Wiesen am Freerbruchbach wurden durch Aufstau zweimal jährlich „geflößt“, also geflutet, um sie für die Feldbewirtschaftung ertragreicher zu machen.

*gespendet von Gerd und Brigitte Kluth*

*Schildstandorte: Lehmbecker Pfad, Wiesenstraße*

### **Franz-Emschermann-Straße**

Franz Emschermann (1919 – 2008)

Vermessungssteiger, 1956 – 1975 Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Polsum, ausgeprägtes soziales und gesellschaftliches Engagement, Träger der Stadtplakette

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Polsumer Straße*

### **Friedrichstraße**

Friedrich III. (1831 – 1888)

Deutscher Kaiser und König von Preußen; Straßenbenennungen im Viertel nach Angehörigen der Hohenzollern

*gespendet von Nadja Kothe und Axel Gros (Designhaus Marl)*

*Schildstandorte: Pastoratsweg, Victoriastraße*





### **Garmannstraße**

August Garmann (1892 – 1930)

1922 – 1930: Amtmann von Marl, ab 1928 trug er den offiziellen Titel Amtsbürgermeister. Amtmänner waren in Preußen leitende Beamte der Verwaltung, seine Arbeitsstätte war das alte Amtshaus.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Loestraße, Schillerstraße*

### **Grabbestraße**

Christian Dietrich Grabbe (1801 – 1836)

Bedeutender deutscher Dramatiker der historischen Epoche Vormärz. Er machte sich mit seinen Werken besonders um das Drama als literarische Gattung verdient.

*gespendet von Gerhard Niemann*

*Schildstandorte: Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße*

### **Hagenstraße**

Der Hagen war ein mit Hecken und Wällen umzäuntes Gebiet. Verweis auf das eingehegte Areal von Haus Loe an dieser Straße; der Abriss erfolgte 1864.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Kampstraße, Rappaportstraße*

### **Hans-Josef-Overbeck-Straße**

Hans-Josef Overbeck (1930 – 2011)

Kreislandwirt, Träger der Stadtplakette, Förderer der lokalen Landwirtschaft sowie zahlreicher Marler Vereine und Verbände, u.a. Reiterverein St. Georg und Stadtgartengesellschaft

*gespendet von Annette Overbeck*

*Schildstandorte: Julie-Kolb-Straße*

### **Herzlia-Allee**

Herzlia – Stadt in Israel; seit 1981 partnerschaftlich mit Marl verbunden

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Recklinghäuser Straße, Willy-Brandt-Allee*

### **Heyerhoffstraße**

Nach einem Bauernhof „Heierhof“, der seit mind. 1660 nachgewiesen ist und dem Kölner Kurfürsten grundherrschaftlich unterstand. Der Hof stand vermutlich in der Nähe des Loemühlenbachs.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Lipper Weg, Siegfriedstraße*

### **In de Flaslänne**

Der Name ist eine mundartliche Abwandlung und kann mit „In den Flachsländern“ übersetzt werden. Flachs, eigentlich „Gemeiner Lein“, ist eine Kulturpflanze, die hierzulande vor allem für die Textilproduktion angebaut und genutzt wurde. Vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit wurde Flachs besonders in Westfalen auf Feldern angebaut und meist auf nahen Bauernhöfen direkt verarbeitet.

*gespendet von Thorsten Leineweber*

*Schildstandorte: Neulandstraße, Wacholderstraße*

### **Loestraße**

Dieser Weg führte früher zum Haus Loe, welches sich im Bereich Hagenstraße/Gymnasium befand und 1864 abgerissen wurde. Die Familie Loe besaß umfangreichen Grundbesitz in Marl. Die Wasserburg war der Stammsitz des Adelsgeschlechts.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Barkhausstraße, Hochstraße*



### **Neue Schlenke**

In Erinnerung an die ehem. Schlenke-Siedlung in Brassert. Diese war benannt nach einer Katasterbezeichnung „Schlenke“, also einer Flussbiegung im dortigen Dümmerbach. Abriss folgte 2010.

*gespendet von Gertrud Lünen*

*Schildstandorte: Emslandstraße, Siegerlandstraße*

### **Nonnenbusch**

Im 17. Jahrhundert gehörte dieses als „busshove“ (Buschhof) bezeichnete Land einem Frauenkloster in Recklinghausen. Der Volksmund machte aus dem Busch der Klosterjungfrauen kurzerhand „Nonnenbusch“.

*gespendet von Ingrid Kutzsche*

*Schildstandorte: Bahnhofstraße*

### **Otto-Haarmann-Straße**

Otto Haarmann (1874 – 1955)

Bergassessor, 1906 – 1945: erster Direktor der Zeche Brassert; er war maßgeblich an der Übernahme der Schachtanlage durch die Rheinische Stahlwerke AG beteiligt.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Morgensonnenweg, Schachtstraße*

### **Paul-Baumann-Straße**

Prof. Dr. Paul Baumann (1897 – 1976)

Chemiker, Vorstand der der „Chemischen Werke Hüls“ und erster Träger der Stadtplakette. Er sicherte 1945 durch Verhinderung einer Werks Sprengung den Chemiestandort Marl.

*gespendet von der Engel-Stiftung*

*Schildstandorte: Brassertstraße, Lipper Weg, Rappaportstraße*

### **Rappaportstraße**

Dr. Philipp Rappaport (1879 – 1955)

Architekt, Direktor des SVR (heute RVR), schuf 1923 bedeutenden Plan zur Stadtgliederung Marls mit Wohn-, Grün- und Industriezonen, „Erfinder“ des Autobahnkreuzes sowie Vordenker des heutigen Autobahnnetzes

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Herzlia-Allee, Kampstraße, Lassallestraße*

### **Rathenaustraße**

Walther Rathenau (1867 – 1922)

Industrieller, Schriftsteller, Politiker, 1922 Reichsaußenminister der Weimarer Republik, wurde von rechtsnationalen Kräften ermordet

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Droste-Hülshoff-Straße, Victoriastraße*

### **Sickingmühler Straße**

Nach einer Mühl- und Hofstätte „Zyckink“ (belegt seit 1373) im Sickerungsbereich des Loemühlenbaches in den Lippeauen; Ursprung des heutigen Sickingmühle.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Bonifatiusstraße, Hervester Straße*

### **Treibweg**

Über diesen Weg trieben die Bewohner der Hülsberger Mark ihr Vieh zu den Tränken oder auf die Gemeindeweide.

*finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks*

*Schildstandorte: Zur Freiheit*



### **Victoriastraße**

Auguste Viktoria (1852 – 1921)

Deutsche Kaiserin und Königin von Preußen, Gemahlin von Kaiser Wilhelm II.; ausgeprägtes soziales und karitatives Engagement, große Förderin des evangelischen Kirchenbaus in Deutschland; Namensgeberin des ersten ehemaligen Marler Bergwerks „AV“

*gespendet von Matthias Pothmann*

*Schildstandorte: Hülsstraße, Otto-Hue-Straße*

### **Wellerfeldweg**

In Erinnerung an die Felder des Wellers, der hier lebte. Das Ausfüllen von Fachwerkbauten mit Stroh und Lehm war das sogenannte Weller-Handwerk.

*gespendet von Rolf Felder*

*Schildstandorte: Ammerlandweg, Breddenkampstraße, Schürenkamp*

### **Wendlandstraße**

Das Wendland ist eine Region im Nordosten Niedersachsens. Der Name leitet sich ab von „Wenden“ als veralteter Begriff für slawische Stämme an der Elbe.

*gespendet von Gertrud Lüken*

*Schildstandorte: Neue Schlenke, Teutoburger Straße*